

Mein Vater und ich

Erzählungen, Erinnerungen und Gedichte



Impressum:

Besuchen Sie uns im Internet:
www.papierfresserchen.de

Bearbeitung: CAT creativ - www.cat-creativ.at

im Auftrag von

© 2024 – Papierfresserchens MTM-Verlag

Mühlstraße 10 – 88085 Langenargen

info@papierfresserchen.de

Alle Rechte vorbehalten.

Erstauflage 2024

Wir weisen darauf hin, dass das Werk einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt ist. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Coverbild: © humberto – Adobe Stock lizenziert
Backcover-Bilder und alle Fotos im Buch: © bei den jeweiligen
Autorinnen und Autoren

Gedruckt in Polen / Totem-Druckerei

ISBN: 978-3-99051-219-7 - Taschenbuch
ISBN: 978-3-99051-220-3 - E-Book

Mein Vater

... und ich

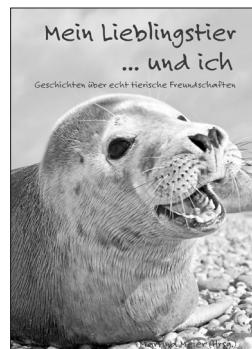
Erzählungen, Erinnerungen und Gedichte

Herausgegeben von

Martina Meier



... und ich - Die Reihe



In der Reihe „... und ich“ sind bislang sieben Bände erschienen, weitere sind in Planung oder bereits ausgeschrieben, zum Beispiel der Band „Mein Nachbar ... und ich.“ Oder das Buch „Mein erstes Auto ... und ich“, bei dem wir ganz besonders auch auf die eingereichten Fotos gespannt sind. Mal schauen, welche Schätzchen dabei zutage gefördert werden.

Diese und weitere Ausschreibungen finden Sie unter www.papierfresserchen.de.



Inhalt

Die letzte Nachricht meines Vaters	11
Fünfzehneinhalb Jahre	15
Vaterherz	18
Meine Kindheit als Cello	29
Mein schönster Traum	33
Sonnenuntergang im Winter	34
Der Herzenswunsch	36
Sprechen – Reden – Sagen	40
Das Lied des Waldes	43
Die alte Spieluhr	46
Vaters Geschenk	48
Soldatenkind	50
Die magische Reise	51
Tränen der Götter	55
Der Wurstzipfel	57
Dialog der Generationen	60
Der beste Vater	64
Eine Schneise im Schnee	65
Der Bulli	69
Mein Papa	78
Mit zgedrückter Nase erwachsen werden	80
You are always on my mind	82
Das immerwährende Vorbild	86
Feierabend	90
Mikroklima	92
Stachelige Erinnerungen	95

Alfons und ich	98
Waidmannsheil	102
„Spring!“	104
Erinnerungen an meinen Vater	108
Vater	111
Oskar und mein Vater	115
Papisehnsuchtsherz	119
Ab wann ist ein Vater ein Vater?	123
Der dunkelbraune Karton	125
Miracoli	130
Sein Vater und er	134
Ängste	138
MacGyver und die Fünf-Finger-Nummer	140
Wunschpapa	144
Die Unbeständigkeit des Lebens	145
Schachmatt	149
Mit oder ohne?	153
Hallo Vater	157
Vater?	160
Gigi la trottola – ein kleiner Sarde ganz groß	163
Paukenschlag	167
Die Wette	171
Was ist aus uns geworden?	175
Mein Papa	179
Wenn die Erinnerung verblasst ...	181
Er muss so sein wie du	184
Unfassbar	185
Erinnerungen an Vater	189
Liebe ist ...	191
Der verlorene Sohn	193
Vater ist ein Titel, den man sich verdienen muss	198

Mein Vater	202
Augenblick	204
Auch starke Papas dürfen schwach sein	208
Der Gang der Dinge	211
Blüten künden vom Leben am 6. Todestag von Vater	214
Mein Vater	216
Karneval Februar 78	220
Schatten der Burgruine	223
Der Beruf des Vaters	227
Vaterschaften, literarische Fuge	230
Papa ist der Beste	232
Papa, meine erste ganz große Liebe	236
Silbertanne	241
Lauf, Poseidon, lauf!	243
Ein guter Schwimmer	247
Bestimmt wäre er ein guter Bauer geworden	250
Baba Mounir	254
Papa	256
Von Dosen-Ravioli zu Lektionen für das ganze Leben	260
Das Schnitzwerkzeug	263
Mein Vater und ich	267
Alles wird gut	269
Ein neues Kapitel	272
Ein Dank an alle Stiefväter	275
Danke, Papa	276
Mit Kind und ohne Kegel	278
Väter und ihre Töchter	282
Vergangene Vaterspuren	285
Das kostbarste Geschenk	290
Der andere Vater	293
Haar und Brille	298

Ein Kleinmessetag	300
Himmelfahrt	303
Danke, Papa!	307
Vater, der Pa	311
Zu früh	313
Mein Herz muss eine andere Heimat finden	314

... und demnächst in dieser Reihe

„Mein erstes Auto ... und ich“ erscheint im Herbst in der Reihe „.... und ich“. Mit einem leeren Cover? Mitnichten – dort werden wir eine Auswahl der Bilder Ihrer ersten Autos präsentieren, die Sie uns einsenden!

„Mein erstes Auto war ein Fiat 500. Knatschrot und auf der Autobahn wurde ich von jedem Lkw überholt. 80 Stundenkilometer, viel mehr war nicht drin. Nur bergab kamen Rennfahrergerüste auf, wenn es ins Tal mit an die 100 Kilometer pro Stunde ging. Das waren noch Zeiten ... Leider

trennte uns nach einem Jahr der TÜV.“ Welche Geschichten über Ihr erstes Auto können Sie uns erzählen? War Ihr Wagen ein echtes Traumauto, abgespart vom Lehrlingsgeld? Oder eine Schrottkarre, die mehr in der Werkstatt stand, als auf der Straße fuhr? Wir sind sicher, dass Sie sich gut an Ihr erstes Auto erinnern können, denn zu dem hat man doch irgendwie eine ganz besondere Beziehung!

Infos unter www.papierfresserchen.de.



Autorinnen und Autoren

Aimée Goepfert
Andrea Berning
Angelika Holderberg
Anita Kunz
Ann-Kathleen Lyssy
Beate Rola
Beccy Charlatan
Bernhard Brack
Birgit Ishorst
Birgit-Marie Härter
Catharina Luisa Ilg
Charlie Hagist
Christa Mohr
Christian Günther
Christine M. Bigley
Christoph Buysch
Claudia Engelhardt
Dani Karl-Lorenz
Daniel Leuchtenberg
Daria Bracha
Dörte Müller
Elisa Alge
Friedrich Pudimat-Rahlf
Gabriele Lengemann
Gabrielle Jesberger
Gerd Jenner
Greta Wittenberg
Hannelore Futschek
Hans-Werner Halbreiter
Helga Licher
Helga Mietz
Hermann Bauer
Ines Reimer
Ingeborg Henrichs
Jacqueline Hübner
Jana Nicola Sadelkow
Jennifer Warwel
Jochen Stüsser-Simpson
Joshua Layer
Julia Abel
Julia Kohlbach
Juliane Barth
Karl-Heinz Richter
Katharina Michel-Nüssli
Kathleen Scholz
Katja Richter
Katrin Thelen
Kay Ganahl
Klaus Enser-Schlag
Laura Iskakov
Lily N. Hope
Luna Day

Marc Du Buisson	Sieglinde Seiler
Marcel Friedli-Schwarz	Silke Berke
Maria Reuber	Stefan Junghanns
Marion Aßmann	Stefanie Bräunig
Martina Aust	Stefanie Haertel
Michaela Froelian	Svenja Roeger
Mirja Seim	Sybille Klubkowski
Monica Voldan	Sylvia Brinkmeier
Monika Konopka	Thomas Dresing
Netti	Thordis Ziemons
Niklas Böhringer	Ulla Tesch
Olyvia Noak-Christ	Ulli Krebs
Pamela Murtas	Ulrike Eisel
Petra Jonas	Vanessa Boecking
Petra Kesse	Volker Liebelt
Regine Hilt	Volkmar Trepte
Rolf Graf	Winfried Rochner
Sara Bormann-Abou Hamra	Wolfgang Rödig
Sarah Schmitz	Yvonne Degner

Die letzte Nachricht meines Vaters

Zur Beerdigung meines Vaters ging ich nur, weil es die Gesellschaft von einem Sohn verlangte. Die meisten Trauergäste wussten, dass ich nicht das beste Verhältnis zu ihm gehabt hatte. Wie denn auch, wenn er nie dagewesen war, meine Mutter betrogen und mich allein mit ihr und ihrer Krankheit zurückgelassen hatte.

Während ich dem Sarg zusah, wie er unter die Erde gelassen wurde, musste ich an all die bedeutenden Ereignisse meines Lebens denken, die er verpasst hatte: den Abschluss der Hochschule, den Tod meiner Mutter, meine Hochzeit, die Geburt meines Sohnes.

Mein Vater war nie für mich da gewesen. Und doch stand ich hier.

Als mir der letzte Trauergast sein Mitleid ausgesprochen hatte, fand ich mich allein vor dem Grab wieder. Ich wollte gerade weglauen, als sich vor mir ein Portal öffnete. An den Seiten leuchtete es in einem grellen, orangenen Licht. Es war wie ein Bilderrahmen, in dem mir ein Ort gezeigt wurde, den ich kannte.

Irgendetwas in mir ließ mich darauf zulaufen. Das orangene Licht blendete und wurde immer heller, je näher ich ihm kam. Ohne es gemerkt zu haben, war ich durch das Portal getreten. Das Licht war verschwunden und ich fand mich in der Aula meiner Hochschule wieder. Ich stand in der hintersten Reihe und neben mir war ein Mann, dessen Gesicht hinter einer Kamera versteckt war.

Ich blickte auf die Bühne, auf der der Rektor einen Namen nach dem anderen aufrief. Schon nach dem ersten Namen wusste ich, dass mein jüngeres Ich bald an der Reihe wäre. Dabei ging mir nur ein Gedanke durch den Kopf: „Meine Mutter ist am Leben.“

Es war schwierig, sie in der vollen Aula auszumachen. Ich wusste noch genau, dass sie ein blaues Kleid getragen hatte. Ein Kleid, das sie sich extra hatte anpassen lassen, weil sie in den Monaten zuvor so viel Gewicht verloren hatte.

Meine Suche wurde vom Rektor unterbrochen, der meinen Namen aufrief. Drei Dinge fielen mir in diesem Moment auf. Als Erstes war es der Schock, mich selbst in der Vergangenheit zu sehen. Als